Ein Frühlingstag voller Leidenschaft, Sonne und Motorsport in Zandvoort

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 19. April 2025, 23:33



Ein Frühlingstag voller Leidenschaft, Sonne und Motorsport in Zandvoort

Was für ein Tag! Der 19. April 2025 …

Zandvoort, die Sonne gibt heute wirklich alles – genau wie wir!

Schon am frühen Morgen war uns klar: Heute liegt etwas in der Luft. Die Sonne taucht die Dünen, den Asphalt und unsere Box in ein goldwarmes Licht. Ein verheißungsvoller Start in einen Tag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Es sind diese seltenen Frühlingstage, an denen man es einfach spürt: **Heute könnte Geschichte geschrieben werden.** Und tatsächlich sollte dieser Tag einige ganz besondere Geschichten für uns bereithalten.

Ein Auftakt nach Maß

Für unseren geschätzten Teamchef wurde dieser Renntag zu einem Paradebeispiel für Mut, Talent und fahrerische Intelligenz. Gerade einmal wenige Einführungsrunden standen ihm in der Qualifikation zur Verfügung, um sich mit dem für ihn neuen Porsche 991 GT3 Cup vertraut zu machen.

Doch wer unseren Teamchef kennt, weiß: Wenn es darauf ankommt, ist er zur Stelle. Mit beeindruckender Präzision, viel Gefühl und einer gehörigen Portion Entschlossenheit sicherte er sich im ersten Rennen einen sensationellen **1. Platz!**

Auch unser Freund Robert Kranefeld feierte heute eine Premiere: sein allererstes Rennen im Porsche 997 GT3 Cup. Und was sollen wir sagen? Souverän, konzentriert und fokussiert meisterte er diese neue Herausforderung. Ein rundum gelungener Einstand, der definitiv Lust auf mehr Motorsport macht!

Wenn aus Rennsportleidenschaft bitterer Ernst wird

Leider hatte dieser Tag auch seine Schattenseiten.

Unser langjähriger Weggefährte Hans van Spronsen startete fulminant und sicherte sich im ersten Rennen einen starken 5. Platz. Doch dann kam alles anders: Ein für uns völlig unverständliches Manöver eines Clubkollegen beendete seinen Renntag vorzeitig und nahm ihm die Chance, in den beiden verbleibenden Rennen erneut anzugreifen.

Während Hans darauf wartete, dass die Streckenposten den Kies von der Fahrbahn entfernten, wurde er völlig unerwartet von einem anderen Fahrzeug getroffen. Ja, richtig gelesen: einfach abgeschossen – mit bitteren Folgen. Achsschaden, eine zerstörte Felge und eine beschädigte Lenkung bedeuteten leider das Aus für den Rest des Tages.

Das ist besonders bitter, wenn man bedenkt, in welch großartiger Form Hans heute war. Für uns alle war dieser Vorfall unfassbar enttäuschend. Denn gerade im Motorsport, den wir so sehr lieben, sollten gegenseitiger Respekt und ein faires Miteinander immer an erster Stelle stehen.

Führung übernommen – und doch zur Vernunft gezwungen

Auch ich selbst durfte zunächst einen dieser Momente erleben, für die wir den Motorsport so lieben: Direkt nach dem Start übernahm ich die Führung! Ein Gefühl, das den Adrenalinspiegel steigen lässt und das Rennsportherz höherschlagen lässt.

Doch der innere Jubel währte leider nur kurz. Elektronische Probleme machten sich bemerkbar. Offenbar waren erneut Sensoren die Ursache. Das ABS fiel aus, ebenso das ESP, und das gesamte Bordnetz schien verrückt zu spielen.

Von wild aufleuchtenden Warnleuchten im Dashboard bis hin zu Problemen beim Bremsen war alles dabei.

Damit war die Entscheidung schnell getroffen: Nach der zweiten Runde nahm ich das Tempo heraus und verzichtete konsequent auf jedes unnötige Risiko. Das Rennen sicher zu beenden, hatte nun oberste Priorität – auch wenn das bedeutete, weiter hinten ins Ziel zu kommen.

Eine Entscheidung, die nicht unbedingt meinem üblichen Rennfahrerinstinkt entspricht. Aber manchmal gehört gerade das dazu: zu wissen, wann man kämpfen muss und wann Vernunft gefragt ist. **Denn Sicherheit geht immer vor.**

Das gilt ganz besonders für unseren umgebauten Porsche 991 Cup MR, den wir nach längerer Standzeit eigentlich nur noch einmal testen wollten, bevor er verkauft wird. Im Nachhinein war genau das die richtige Entscheidung. Denn nun wissen wir, dass noch etwas nicht einwandfrei funktioniert und behoben werden muss. Danach steht dem Fahrzeug hoffentlich schon bald ein neues Kapitel bevor.

Zandvoort eben – aufregend, chaotisch und unvergesslich

Und trotzdem: Trotz Ausfällen, Rückschlägen und technischer Probleme war es ein schöner Tag.

Ein Tag voller Wiedersehen mit lieb gewonnenen Menschen und langjährigen Weggefährten. Ein Tag mit emotionalen Momenten in der Box, strahlendem Sonnenschein, Benzingeruch und dieser ganz besonderen, immer wieder überraschenden Zandvoort-Rennsport-Magie.

Denn seien wir ehrlich: Wer Zandvoort kennt, weiß, dass es hier selten langweilig wird.

Öl und Kies auf dem Asphalt, Kies in den Radkästen, Ausritte ins Kiesbett, technische Ausfälle und Code-60-Phasen – irgendwie gehört das alles dazu, wenn wir hier an den Start gehen.

Aufregend, manchmal nervenaufreibend und gelegentlich zum Haare raufen. Aber am Ende eben doch genau das, was wir so lieben.

Zandvoort bleibt Zandvoort. Und Motorsport bleibt Motorsport: unberechenbar, emotional und voller Geschichten, die nur das Leben auf der Rennstrecke schreiben kann.

Danke an die Menschen hinter dem Erfolg

Mein ganz persönlicher Dank gilt heute einmal mehr meinem großartigen Team.

Ihr seid diejenigen, die im Hintergrund alles geben, Probleme lösen, mitfiebern, mitdenken und auch dann weitermachen, wenn es einmal nicht nach Plan läuft.

Ihr seid die wahren Helden hinter den Kulissen – und ohne euch wäre all das nicht möglich!

Die nächste Geschichte wartet schon

Wir blicken nach vorn, denn nach dem Rennwochenende ist vor dem Rennwochenende!

Schon am kommenden Wochenende geht unsere Motorsport-Geschichte bei der PCHC in Zolder weiter. Und das Beste: **Es sind sogar noch Startplätze frei!**

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Herausforderung, auf spannende Rennen und auf viele bekannte und neue Gesichter im Fahrerlager.

Wir sehen uns in Zolder – seid ihr auch dabei?

Mit motorsportlichen Grüßen

Jürgen Albert

Team Albert Motorsport